

Juni 25. 1.92



Sehr verehrter Herr Professor!

Ich bin nun sehr angenehm besaf.
sprachen, mag Ihnen dies, wenn
ich auf das Ihre oder Andere
Ihre persönlich oder öffentlich
mit dem besten Willen zu
geben bin, in je weit
ich Ihnen nicht das mit der
hoffen zu sagen mag, wenn
föhlen Sie ja auch von dem
Rufen nicht geseht. Gerade 11
die Tage mehrmals besser,
die Zimmer am Ende der
mit sehr angenehm mit
nun ich sagen und so gewiss



Moralität zu können und
den Druck zu ertragen — den
Danz in der diesjährigen
Kriegsperiode, so lange die Verträge
für die künftige Puffenbrung
nicht in einem Nachhinein
des in der Zwischenzeit
signifizierenden Zustandes sind
in dem jeweiligen Zustand
der Welt zu sein. Will nicht
wird es auf dem Wege
weiter zu sein — wenn
was das angeht, dann
mindestens besorgen; auf
jezt und das zu tun ist



ob die Haupten der Professoren
in der Lage wären, einmündig
zu werden. Vermittelst der
Mutter zu thun, vornehmlich
Haupt und auch Altes zu
beschreiben, wie nicht zu
den zu neuen Zeit verfahren,
wenn im Kommen, das es
noch ungeschicklich sein würde,
Beschreibung davon einzeln zu
veröffentlichen. Deren Zweck
in dem das Dichter in der
sein, aber nicht zu beschreiben
sind, ist zu dem Dichter.
Wollte man aber beschreiben
Lichtung zu zeigen, so
Wollte man nicht zu

Notiz. zur Aufzeichnung
in der Prof. (Zusatz)

J. M. M. M.